

„Die Weiße Nacht“:

Symposium und Show im Zeichen der digitalen Zahntechnik

Auf der von Dental Direkt organisierten „Weißen Nacht 2014“ wird sich alles um aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und zukunftsweisende Technologien in der digitalen Zahntechnik drehen. Der Name der erstmals 2009 initiierten Veranstaltung leitet sich ab von den weißen Zirkonoxidrohlingen, welche Dental Direkt produziert und der Kombination aus Fachsymposium und den mittlerweile legendären Abendveranstaltungen.

Während es 2009 noch viel um die Frage ging, welche Fräsmaschine für welches Material am besten geeignet ist, werden auf der kommenden „Weißen Nacht“ innovative Fertigungstechniken und neue Materialien im Fokus stehen. Es gibt kaum noch festsitzende Restaurationen, die nicht per Software konstruiert und dann CAM-gestützt produziert werden können. Neben der gängigen Frästechnik etablieren sich innovative Fertigungstechniken wie z.B. das Kunststoffdrucken (R&P) oder Laserschmelzen. Die Möglichkeiten, die sich

aus digitalen Prozessen ergeben, scheinen schier unerschöpflich zu sein.

Für den Laborverantwortlichen wird es dadurch immer wichtiger, über den Tellerrand zu schauen, um die „digitalen Weichen“ für die Zukunft zu stellen. Welche Vorteile und welchen Nutzen hat das einzelne Labor von der aktuellen Innovationsflut? Letztendlich immer mit der Frage verbunden, wie der digitale Fortschritt auch für eine höhere Rentabilität im eignen Betrieb genutzt werden kann. Hierzu möchte Dental Direkt im IDS-freien Jahr mit Fachvorträgen und einer begleitenden Messe informieren und Lösungsansätze liefern. Die „Weiße Nacht“ bietet dafür eine objektive Plattform und es wurden zielgerichtet Messeaussteller eingeladen, die aktuell interessant sind und zukunftsrelevante Systemlösungen anbieten können. Bei der wachsenden Diskussion um offene Systeme und freie Datenschnittstellen ist es Dental Direkt zudem ein Anliegen, dass die ausstellenden Technologie-Unternehmen ebensolche offene Lösungen präsentieren. Als



Spezialist und Produzent von vollkeramischen Komponenten beschäftigt sich die Dental Direkt GmbH intensiv mit CAD/CAM-Prozessen und Werkstoffanwendungen. In Fachvorträgen soll ein Ausblick auf neue Materialien und deren Möglichkeiten gegeben werden. Welche Materialien haben sich etabliert und was ist der Nutzen der neuen Hochleistungskunststoffe, sind z.B. Fragestellungen, die erörtert werden sollen.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein Abendprogramm der Spitzenklasse, sodass Gespräche mit Referenten, Ausstellern und Anwendern in angenehmer Atmosphäre gerne bis tief in die „Weiße Nacht“ vertieft werden können.

Dental Direkt GmbH
Tel.: 05225 86319-0
www.dieweissenacht.de

Online-Seminar:

Zukunftsorientierte Fortbildung

Mit dem Fortbildungsprogramm 2014 geht Wieland speziell auf die Bedürfnisse der Kunden ein und setzt auf zukunftsorientierte Schulungsformen. Das neue Konzept der Wi-Learning Online-Seminare soll schnell und effizient die Teilnehmer an die CAD/CAM-Technik und neue Softwarewerkzeuge heranführen. Der Vorteil dieser Fortbildungsform bietet Wirtschaftlichkeit und Flexibilität bedingt durch eine kurzfristige Anmeldemöglichkeit.

CAD/CAM-Experten bieten mit den 3Shape-Step-by-Step-Kursen unterschiedliche Module an, die sowohl für den Einsteiger als auch für den Fortgeschrittenen konzipiert wurden. ZTM



Frank Wüstefeld lässt zwei unterschiedliche Werkstoffe aufeinandertreffen. In dem Kurs „IPS e.max ZirPress trifft auf Zenostar“ wird der Referent alles Wissenswerte über das ästhetische Überpressen von Zirkongerüsten vermitteln. Ein Blickkontakt zwischen Digitalfoto-

grafie & Zahntechnik – die Teilnehmer sind in diesem Kurs Zahntechniker und Fotograf zugleich und lernen von den Referenten ZTM Haristos Girinis und ZT Andrej Birg, wie das optische Wahrnehmen von Details aus den verschiedenen Blickwinkeln die manuelle Umsetzung hilfreich unterstützen kann.

Weitere Themengebiete wie Labormanagement, Kalkulations- und Abrechnungsschulungen runden das Fortbildungsprogramm 2014 ab. Und sollte doch nicht das Richtige dabei sein, so bietet Wieland individuelle Fortbildungen an, die speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Labors abgestimmt sind und im eigenen Labor durchgeführt werden können.

Wieland
Tel.: 07231 3705-700
www.wieland-dental.de

Personelle Verstärkung:

Frischer Wind in Marketing und Außendienst

Die Düsseldorfer ARGEN Dental GmbH hat sich zum Jahresanfang 2014 personell verstärkt. Neu geschaffen wurde die Position des Leiters Marketing; zusätzlich nehmen zwei neue Außendienstmitarbeiter für die Region Süddeutschland ihren Dienst auf. Mit der Leitung des Marketings bei ARGEN Dental wurde kein Unbekannter in der Dentalbranche betraut: Uwe Heermann war viele Jahre bundesweit als Berater für Dentalindustrieunternehmen und Dentallabore tätig. Mit

seiner profunden Erfahrung widmet er sich bei ARGEN Dental seit dem 1. Januar 2014 dem Marketing sowie innovativen Technologien und der Verarbeitung neuer Materialien.

Das Außendienstteam Süddeutschland von ARGEN Dental verstärken Roland Kapitza und Wieland Sterns. Roland Kapitza hat die Zuständigkeit für die Regionen Niederbayern und Oberpfalz übernommen, Wieland Sterns für Oberbayern. „Wir sind stolz, erneut zwei technisch erfahrene Außendienstmit-



V.l.n.r.: Roland Kapitza, Außendienst Niederbayern und Oberpfalz; Uwe Heermann, Leiter Marketing; Wieland Sterns, Außendienst Oberbayern.

arbeiter in unserem Team begrüßen zu dürfen, und freuen uns auf die langfristige Zusammenarbeit“, sagt Hans Hanssen, Geschäftsführer der ARGEN Dental GmbH.

ARGEN Dental GmbH
Tel.: 0211 355965218
www.argen.de



Meisterschüler on Tour:

Zu Gast im Hightech-Produktionszentrum

der BEGO Medical, hieß die Meisterschüler aus der Hansestadt Hamburg im Unternehmen herzlich willkommen. Er gab den Meisterschülern einen Einblick in die Historie der BEGO und diskutierte aufgeschlossen mit ihnen über das Zahntechnik-Handwerk: „BEGO sieht sich nicht als Konkurrenz zum Zahntechniker, sondern als verlängerte Werkbank. Wir unterstützen die Labore durch Technik und digitalen Fortschritt als ideale Ressource“, erklärte Weiss den Schülern.

Der Besuch der Meisterschüler beinhaltete darüber hinaus zwei Fachvorträge durch Experten aus dem Hause BEGO. Priv.-Doz. Dr. Roland Strietzel, Leiter Legierungen und Materialien, referierte zum Thema „Korrosion und Verbund“, während ZTM Ralf Deselaers,

Kursleiter im BEGO TRAINING CENTER, den angehenden Meistern „Individuelle Frästechnik aus Edelmetall und edelmetallfreien Legierungen“ näherbrachte. Beide Themen waren für die angehenden Meisterschüler von großem Interesse, insbesondere die individuelle Frästechnik als bewährte, aber auch herausfordernde Technik.

Im Anschluss durften die Schülerinnen und Schüler der Meisterschule Hamburg das Hightech-Produktionszentrum der BEGO Medical besichtigen. Martina Hillebrands, Regionalleiterin der BEGO, hatte diesen Tagespunkt als besonderes Highlight geplant. „Neben Einblicken in unsere modernen Fertigungsverfahren können Besucher in unserer Zentralfertigung auch die Präzisionsarbeit der Hochleistungsanlagen verfolgen. Das ist hochinteressant für den Anwender und wirklich spannend. Das haben uns die Meisterschüler bestätigt“, freut sich Carsten Vagt, Leiter der Produktion, der für alle Fragen bereitstand. „Es ist immer wieder spannend und interessant, diese Produktion zu sehen“, erklärte auch Hillebrands. Die Schüler waren vollauf begeistert und konnten sich bei ihrem BEGO-Besuch neues Wissen aneignen, das sowohl für ihre Prüfungen als auch für ihren Berufsweg von Bedeutung ist. Besucher sind jederzeit herzlich im Produktionszentrum der BEGO willkommen. Sie können sich hierfür über info@bego.com anmelden.

BEGO Medical
Tel.: 0421 2028178
www.bego-medical.de

Mitte Januar besuchten 19 Schülerinnen und Schüler der Meisterschule für Zahntechnik aus Hamburg den Hauptsitz der BEGO in Bremen. Begleitet wurden sie durch Jürgen Mehlert von der Akademie für Zahntechnik der Handwerkskammer Hamburg und Martina Hillebrands, Regionalleiterin Nord der BEGO. Während ihres Aufenthalts bekamen die jungen Leute unter anderem Einblicke in die Zentralfertigung der BEGO Medical. Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO und Gründer



BEGO Medical
Infos zum Unternehmen

Simultan-Fräsmaschine:

Premio goes Switzerland

Ab jetzt spricht die primotec Fräsmaschine Premio auch Schwyzerdütsch, denn bei Cera-Tech in Liestal/Basel wurde die erste Premio Fräsmaschine auf Schweizer Boden installiert. Es handelt sich dabei um die Version Premio Plus Automation, das primotec-Modell für die Trocken- und Nassbearbeitung (zwei separate Kühlkreisläufe) aller gängigen Fräswerkstoffe inklusive Titan und Hartkeramik (z.B. Lithiumdisilikat oder zirkonverstärktes Lithiumsilikat). „Automation“ deshalb, weil die Fräsmaschine mit einem integrierten 7-fach-Blankwechsler ausgestattet ist. So können entweder unterschiedliche Werkstoffe oder verschieden dicke Fräsronden eines Werkstoffes über Nacht oder selbst über das Wochenende verteilt ohne Aufsicht bearbeitet werden. Dabei ist das Rondenmagazin so konzipiert, dass selbst Fräsronden mit einer Stärke von 35 mm vorgehalten werden können.

Drei Stufen zum erfolgreichen Kauf

Um die Kaufentscheidung zu erleichtern und sicherzustellen, dass der Kunde bekommt was er braucht und erwartet, hat primotec einen Drei-Stufen-Ablauf entwickelt.

Ab sofort erhältlich:

DDT Jahrbuch 2014

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien liegt in fünfter überarbeiteter Auflage ein umfassendes Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Anvisierte Lesergruppen sind sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. In Anlehnung an die bereits in der 19. bzw. 14. Auflage erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie“ und „Laserzahnmedizin“ informiert das Jahrbuch in Form von Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Produktinformationen und Marktübersichten darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und



Vanik Kaufmann-Jinoian (l.) und Joachim Mosch mit der Fräsmaschine Premio Plus Automation.

Im ersten Schritt analysiert primotec zusammen mit dem interessierten Labor, welche Materialien und Arbeiten mit der Premio verarbeitet werden sollen. Da es sich bei den Premio-Interessenten aktuell um Labore handelt, die bereits Erfahrung mit CAD/CAM haben und in der Regel routinemäßig scannen und modellieren, erhält primotec im zweiten Schritt STL-Daten und/oder sogenannte „construction infos“, die am Firmensitz in Bad Homburg auf der Premio-Maschine gefräst werden. Fällt die Beurteilung der gefrästen Arbeiten durch den potenziellen Kunden positiv aus, folgt Schritt drei. In dieser Phase wird zusammen mit dem Interessenten in Bad Homburg für einige Tage gefräst und geschliffen „was das Zeug hält“. Erst wenn alle Fräswünsche des Interessenten zu seiner Zufriedenheit erfüllt sind, hat der potenzielle Kunde eine klare Vorstellung von Premio und er kann eine fundierte Kaufentscheidung treffen.

Die Analyse bei Cera-Tech ergab, dass alle Werkstoffe und viele Arbeitstypen

gleichermaßen hergestellt werden sollen. Neben Zirkon und Wachs auch PMMA, einmal als Gerüstwerkstoff zum Einbetten und Gießen, aber auch als Material für Provisorien.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit bei Cera-Tech sind verschiedene Arten der Implantatversorgung. Ob direkt verschraubte und keramisch verblendete Arbeiten aus CoCr, Titan-Stege oder individuelle Titan-Abutments, die Premio Fräsmaschine bietet diese Möglichkeiten. Kaufmann-Jinoian äußerte sich nach erst wenigen Wochen Einsatz der Premio bei Cera-Tech sehr zufrieden: „Der Ablauf von der Installation und Ersteinweisung bis zur Betreuung und dem laufenden Support – einfach sehr gut. Und die Fräsergebnisse sind von einer Qualität, wie man sie sonst nur von wesentlich größeren und teureren Industriefräsmaschinen kennt. Wirklich beeindruckend.“

primotec Joachim Mosch e.K.

Tel.: 061 72 99770-0

www.primogroup.de



Bestellen Sie jetzt!
Zum Onlineshop

CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren. Mit einer Spezialrubrik „Kunststoffe und Keramiken im digitalen dentalen Workflow“ nimmt das

Jahrbuch erneut das aktuelle Tagungsthema des jährlichen DDT-Kongresses in Hagen auf.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-201

www.oemus.com

Forum Zahntechnik:

Dentalhandwerk trifft auf Automobilindustrie

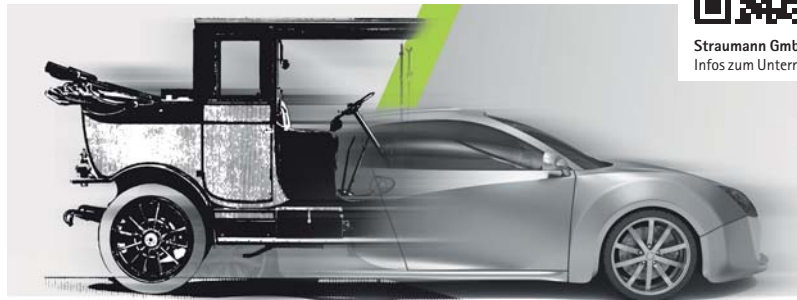
Bewährtes Handwerk und neue Techniken begegnen sich im Kraichgau. Straumann veranstaltet in der speziellen Atmosphäre des Automobil- und Technikmuseums Sinsheim am 28. März 2014 das Forum Zahntechnik. Wie beim Vergleich des halb vollen oder halb leeren Glases kommt es immer auf die Perspektive an. Die einen verteuern die neuen digitalen Techniken, die anderen nutzen die sich bietenden Möglichkeiten auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Mit dem Forum Zahntechnik spricht Straumann im neuen Jahr zwei Zielgruppen an: Die eine nutzt bereits die digitalen Techniken im Zahnlabor, die andere möchte sich einen umfassenden Überblick über den Stand der Technik verschaffen.

Brücke zwischen Tradition und Zukunft schlagen

Mit einem abwechslungsreichen Programm, das auch Einblicke in die Automobilbranche geben wird, will das Dentalunternehmen die Brücke zwischen Tradition und Zukunft schlagen. Bekanntlich stand die Automobilindustrie vor einigen Jahren vor einer schwierigen Situation und hat sich inzwischen komplett erneuert. Die deutsche Automobilbranche ist der Wirtschaftsfaktor Nummer eins in Deutschland, weltweit technologischer Marktführer und glänzt jedes Jahr mit beeindruckenden Umsatzzahlen. Hier zeigt sich: Wer rechtzeitig und in die richtige Richtung abbiegt, der landet auf der Straße des Erfolgs.

Die zur Stunde modernsten Konzepte und Technologien

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer der Straumann GmbH, Wolfgang Becker, startet das Forum mit einem Vortrag über die zur Stunde modernsten Konzepte und Technologien in der Zahntechnik. Daran anschließend bekommen die Teilnehmer einen Einblick in den Tagesablauf eines Dentallabors, das sein CAD/CAM-System tagtäglich intensiv nutzt und hieraus seinen qualitativen und wirtschaftlichen Nutzen zieht. Basiswissen für den klinischen Er-



Straumann GmbH
Infos zum Unternehmen



Wolfgang Becker, Geschäftsführer der Straumann GmbH (links), und ZTM Andreas Kunz, Berlin (rechts).

folg mit Keramikmaterialien vermittelt Priv.-Doz. Dr. Martin Rosentritt. Schließlich folgt der branchenverbindende Vortrag „Premiumfahrzeuge und Original-Ersatzteile – die perfekte Kombination“. Weitere Referate konzentrieren sich auf die „Implantatprothetische Zukunft mit individualisierten Abutments“ oder die „Neuversorgung von Implantaten – insbesondere wenn nach vielen Jahren die Prothetik erneuert werden muss“.

Führung durch die Maybach-/ Sportwagen-Ausstellung

Nach der Mittagspause geht es mit kurz getakteten Vorträgen weiter. Themen wie wirtschaftliche Vor- und Nachteile des Outsourcings von zahntechnischen Leistungen oder „Keramikimplantat – eine Herausforderung für den Zahntechniker“ stehen dabei auf der Agenda. Dass optimale Prothetik nur dann funktioniert, wenn alle Arbeitsschritte perfekt aufeinander abgestimmt sind, beschreibt ZTM Andreas Kunz in seinem Vortrag „Implantologie im Team – interdisziplinäres Arbeiten mit Konzept“. Der fachliche Teil endet am frühen Nachmittag mit einem Ausblick in die Zukunft:

„Vollkeramik – Langzeiterfolg durch Material und Konzept“. Laut Straumann bieten die Vorträge genügend Anregungen für den beruflichen Alltag, auch dank der daran anschließenden Diskussionsrunde. Abschließend gibt es eine Führung durch das Museum mit Get-together in der Maybach-/Sportwagen-Ausstellung. Es empfiehlt sich ein Blick auf die Straumann Website, wo das Programm und die Referenten des Forums Zahntechnik noch einmal detailliert vorgestellt werden.

Straumann GmbH
Tel.: 0761 4501-0
www.straumann.de/forum-zahntechnik

ANZEIGE

LABOR-TRÄUME



Ein **TRAUM**, wenn man in das Richtige investiert. Über 100 Jahre Erfahrung sind dabei ein guter Garant für das Richtige: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Mit dem Plus an Service! Tel. 040 / 86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

since 1911
FLUSSFISCH

Seminarreihe:

Digitale Kieferrelationsbestimmung leicht gemacht

Die eindeutige und exakte Bestimmung der physiologischen Kondylenposition, der sogenannten Zentrik, stellt immer wieder eine gewisse Herausforderung in der restaurativen Zahnmedizin dar. Mit dem System Centric Guide® ist die zentrische Kondylenposition binnen weniger Minuten eindeutig bestimmbar und kann in einem Behandlungsschritt in ein Zentrikregistrat überführt werden. Der geringe Zeitbedarf für eine Registrierung, die intuitive Bedienbarkeit und die Präzision des Messsystems garantieren dem Anwender eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Das System ist sowohl im bezahnten, teil- und unbezahnten Kausystem anwendbar. Die gewonnenen Zentrikre-

gistrate können auch sehr gut in den digitalen CAD/CAM-Workflow übertragen werden.

Das Motto der Seminarreihe „Centric Guide® zum Kennenlernen und Anfassen“ ist Name und Programm in einem. Die exklusiven Veranstaltungsorte bieten dabei den passenden Rahmen. In diesen Seminaren erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Überblick zur Handhabung und Funktionsweise des Systems. Anhand einer Livedemonstration an einem Probanden und verschiedenen Fallbeispielen stellen die beiden Referenten, Dr. med. dent. Tom Barthel und ZTM Christian Wagner, das Indikationsspektrum des Systems sowie die einfache Einbindung in den zahnärzt-



lichen und zahntechnischen Workflow in den Mittelpunkt der Betrachtung. Dieses Seminar richtet sich an Zahnmediziner und Zahntechniker(meister). Die Seminaranmeldung ist auf der Unternehmenshomepage zu finden.
theratecc GmbH & Co. KG
Tel.: 0371 26791220
www.theratecc.de

Fortbildungsveranstaltung:

Digitale Abformung – eine neue Ära?

Die digitale Abformung markiert den Beginn einer neuen Ära in der Dentaltechnik. Entsprechend rege war das Interesse am Fortbildungsangebot der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH: Über 25 Zahntechniker und Zahnärzte kamen im Februar im Dentalforum in Hamburg zusammen, um Einblicke in die „abdruckfreie Versorgung“ in Labor und Praxis zu erhalten. Auf der IDS und den anderen Dentalausstellungen der letzten Jahre gab es kaum ein brennenderes Thema, und die präsentierten Geräte entwickelten geradezu magische Anziehungskraft auf das Fachpublikum: Halten Intraoralscanner wirk-

lich ihren unaufhaltsamen Siegeszug in die Zahnarztpraxen? Was ist dran an diesem nächsten großen Sprung ins digitale Zeitalter? Wird der konventionelle Abdruck allmählich aus Laboren und Praxen verschwinden?

Diesen brisanten Fragen ging die FLUSSFISCH-Fortbildungsveranstaltung nach und stieß auf großes Interesse. Die Hightech-Spezialisten des FLUSSFISCH-Partners Gerl Dental, Thomas Menke und Michael Fuchs, sowie Udo Quadt von 3Shape gaben einen Überblick über die am deutschen Markt erhältlichen Systeme und die möglichen Indikationen. Die Gerl-Mitarbeiter zeigten in einer Kosten-Nutzen-Kalkulation außerdem, welche Vorteile das intraorale Scannen für das Dentallabor bzw. die Zahnarztpraxis bringen kann.

Mit dem auf der IDS 2013 erstmals vorgestellten 3Shape TRIOS Color Intraoralscanner konnten die Teilnehmer anschließend digitale Abdrücke an einem Modellkopf vornehmen und sich von der hohen Wiedergabepräzision überzeugen. Die komplette Mundsituation lässt sich in kurzer Zeit realistisch und in Farbe

visualisieren. Die Zeitersparnis stellt einen der großen Vorteile gegenüber der konventionellen Abformung dar. Außerdem ist der Scanner einfach zu handhaben, Fehler lassen sich sofort beheben. Für den Patienten ist die Prozedur angenehmer, denn er muss nicht mehr so lange stillhalten – vom Würgereiz und von der erneuten Abdrucknahme, wenn ein Versuch misslingt, ganz abgesehen. Außerdem kommt der 3Shape TRIOS Color ohne Vorbehandlung des Patientengebisses mit Kontrastspray aus.

Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der komfortablen Anwendung und der hohen Abdruckqualität und stellten viele Fragen an die Experten. FLUSSFISCH sieht sich dabei als Partner für die 3Shape-Technologie in der Kommunikation zwischen Zahnärzten und Zahn-technikern: „Wir stellen die Verbindung im digitalen Workflow her: Die Firma Gerl hat die Kompetenz bei den Zahnärzten, FLUSSFISCH bei den Laboren – eine optimale Symbiose.“

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch.de



43. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie:

Dentale Technologie im Dienste der Senioren

Die fortschreitende Alterung der Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Herausforderungen in Zahnmedizin und Zahntechnik stehen im Fokus der Jahrestagung der ADT vom 19. bis 21. Juni 2014 in der Kongresshalle in Böblingen. In nahezu 30 Vorträgen wer-



den namhafte Referenten die aktuellen Entwicklungen aus zahnmedizinischen und zahntechnischen Blickwinkeln beleuchten. Die Jahrestagung wird zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin und dem European College of Gerodontology durchgeführt und unterstreicht damit die Bedeutung dieser Thematik für den Berufsstand. Zu Beginn der Veranstaltung am Donnerstag wird sich Prof. Dr. M. Kern aus Kiel dem Stellenwert der zahnärztlichen Prothetik im Rahmen der Alterszahnheilkunde widmen. Gerade bei älteren Patienten ist eine schonende und wenig zeitintensive Behandlung oft unabdingbar, da die Belastbarkeit im Alter deutlich abnimmt. Konzepte zur minimalinvasiven Therapie und Wiederherstellung der Kaufunktion ohne aufwendige Eingriffe sind daher von großer Bedeutung. Gerade in der zahnärztlichen



Implantologie werden daher Möglichkeiten der oralen Rehabilitation mit wenigen Implantaten in verschiedenen Vorträgen vorgestellt. Hierzu zählen u.a. das „All-on-4“-Konzept nach Maló und der Einsatz durchmesserreduzierter Implantate zur Vermeidung augmentativer Maßnahmen bei reduziertem Knochenangebot. Doch auch bisweilen notwendige größere chirurgische Eingriffe in der Defektprothetik und Epithetik werden in einem Vortrag von Prof. Dr. h.c. W. Roschmann, M.Sc. und Dr. E. Ludwig vorgestellt. Neben dem Schwerpunktthema der Alterszahnheilkunde werden in der drei-

tägigen Veranstaltung auch aktuelle Themen der Zahntechnik in zahlreichen Referaten thematisiert. So werden individuell mittels der CAD/CAM-Technologie gefertigte Abutments Thema des Vortrages von ZTM J. Gonzalez und Dr. A. Volkmann sein. Auch die computergestützte Aufzeichnung von Kiefergelenksbewegungen oder die Präzision schablonengeführter Implantologie werden behandelt und unterstreichen die Bedeutung des Einsatzes moderner Technologien in den aktuellen Therapiekonzepten in Zahnmedizin und Zahntechnik. Da sich in den letzten Jahren nicht nur in der Technik der Herstellung von Zahnersatz mit der CAD/CAM-Technologie vieles verändert hat, sondern auch bei den eingesetzten Materialien, werden in einigen Vorträgen auch hier neue Entwicklungen aufgezeigt und prothetische Hybridmaterialien – Kombinationen aus Kunststoff und Keramik – sowie weitere neue Materialentwicklungen vorgestellt.

Die Teilnehmer dürfen sich auf drei Tage Fortbildung auf höchstem fachlichen Niveau freuen. Doch neben allen beruflichen Diskussionen wird sich den Teilnehmer anlässlich der Get-together-Party am Donnerstag und dem ADT-Festabend im Kloster Bebenhausen am Freitagabend ausreichend Gelegenheit bieten, sich in angenehmer Atmosphäre mit Freunden und Kollegen zu unterhalten und nach der umfassenden fachlichen Fortbildung zu entspannen.

**Arbeitsgemeinschaft
Dentale Technologie e.V.**
Tel.: 07071 61473
www.ag-dentale-technologie.de